

D'Natur un dr Mensch.

D'Natur hat vo de Menschekinder
Sich vielmol scho durchschaue lo,
Doch git's e Fall, wo die Erfinder
Nitt 's g'ringste noch verstehn dervo.

Do no nitt lang hätt' schint's e Vater
O gern emol e Biewle g'ha,
Das wär si Freid gsi, g'schriwe hatt' er,
Uf eimol ruckt e Tochter a!

's isch ihm e paarmol scho so gange!
E-n-andrer hat grad 's Gegetheil,
E Mäidele wär si Verlange,
Doch kunnt em nit as Biewle z'Theil.

Un so hän sie, 's isch licht z'begriffe,
Mehr Kinder jetz as ewe Recht,
Se stehn do as wie d'Orglepiffe,
Nur sin se halt vom gliche G'schlecht!

Das isch fatal, 's thüet eim jo schwinde!
Isch gar nit z'mache denn do dra?
Vor allem miesst me halt z'erst finde,
Was Ifluss uf das Ding kännt ha.

Un d'Lit sin o nitt miessig bliwe,
Se hän scho allerhand prawiert,
Se hän's im Mond sogar züeg'schriwe,
Doch jetz glaüb hän se-n-üsgstudiert!

Denn bis dohi hat's Kein noch g'rothe,
Noch Keiner hat en g'macht, dà Fund;
's isch in dem Fall noch immer Mode,
Ass Jeder nimmt, was er bekunnt!



Dr Neüjohrsmorge.

Zwei Spätzle sitze-n-uf em Dach,
Se sin hit gar so frieih scho wach,
Se hän halt gar viel Sorge.
's isch am Neüjohr am Morge.

Was hän nur d'Lit, weisch dü das nitt,
Ass alle-n-uf is schiesse hit?
's isch jo bol nimm z'ertrage!
So thüet das Einte sage.

Ich ha schiergar kei Äüg züetho,
Denn d'ganze Nacht scho geht's eso,
Me weisst si nimm z'verstecke,
Denn 's kracht in alle-n-Ecke!

Jo, jo, sàit 's Andre, hit geht's schön!
D'Lit schiesse, wo se gehn un stehn,
Sogar noch üs de Zimmer!
Dürt eigentlich das immer?

So viel ich g'merkt ha bis dohi,
Sàit 's Erste, mag's e Krankhet si,
Wo iwer d'Lit isch g'falle,
Se hän glaüb 's Fiewer Alle!

's sin alle Zeiche do dervo:
's hat sie die Nacht nitt schlofe lo,
Se sin im Hals so trucke,
Vor Durst ka Keiner schlucke.

Se wänn nur trinke d'ganze Zit!
Wo thien se's nur o hi, die Lit?
Das isch nitt güet fir Kranke,
Bol sieht me se ku schwanke.